interne Nummer XIII/0336/V

Eitorf, den 26.11.2010

Amt 32 - Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kultur, Sport und Veranstaltungen

Sachbearbeiter/-in: Renate Engel

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- nicht öffentlich -

Beratungsfolge

Markt- und Kirmesausschuss	15.12.2010
Rat der Gemeinde Eitorf	20.12.2010

Tagesordnungspunkt:

Eitorfer Kirmes, hier: Neufestsetzung der Standgelder

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Markt- und Kirmesausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Eitorf zu beschließen:

Für die Kirmes werden ab 01.01.2011 folgende Standgelder erhoben:

Grundpauschale	
Fahrgeschäft pro Veranstaltungstag/m ²	1,20 €
Ausspielungen/Verlosungen/Schießwagen pro Veranstaltungstag/m ²	2,20 €
Greiferautomaten pro Veranstaltungstag/m ²	4,40 €
Imbiss- und Getränkestände pro Veranstaltungstag/m ²	3,20 €
Verkaufsstände pro Veranstaltungstag/m ²	1,90 €

Die Grundpauschale wird von 20,00 € auf 40,00 € erhöht und ist von jedem Marktbesucher zu zahlen.

Zu den Standgeldern wird die Müllabgabe sowie die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer erhoben.

Begründung:

Das Produkt „Kirmes“ wird als kostenrechnende Einrichtung geführt. Daher ist es notwendig, die Standgeldeinnahmen den Ausgaben für den Kirmesbetrieb anzupassen.

Die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre stellen sich nach den Gewinn- und Verlustrechnungen (s. Anlagen) wie folgt dar:

Jahr	Verlust	/	Gewinn
2006	21.598,74 €		
2007	6.498,70 €		
2008	1.245,64 €		
2009			527,62 €
2010 /geschätzt)	12.493,61.		

Basierend auf den Schätzungen für 2010 wird in 2011 mit einem Verlust von rd. 16.400,00 € gerechnet.

Aufgrund der Einsparung an Personalkosten in den vergangenen Jahren konnte lediglich in 2009 ein Gewinn erzielt werden.

Durch das Ereignis in Duisburg in diesem Jahr wurden die Sicherheitsbestimmungen bei Großveranstaltungen durch das Innenministerium erheblich ausgeweitet. Die in 2010 geforderten Sicherheitsmaßnahmen (Rettungsdienst, Brandsicherheitswache) sowie die vom Ausschuss gewünschte größere Bewerbung der Kirmes wird voraussichtlich in 2010 einen Fehlbetrag in Höhe von ca.12.500,00 € ergeben. Bisher wurden lediglich ein Teil der Kosten für Verpflegung dem DRK erstattet. Sowohl Sanitäts- und Rettungsdienst als auch die Feuerwehr waren in 2010 nicht mehr in der Lage, ihren Dienst unentgeltlich durchzuführen.

Da in 2010 sowohl der Kirmesmontag als auch der Kirmesdienstag aufgrund der Wetterlage weniger besucht war, wurde jedoch teilweise die Besetzung des Rettungsdienstes in den Abendstunden zurückgefahren, so dass sich der ursprünglich genannte Betrag von 9.060,00 € auf 5.100,00 € reduzierte. Die Wetterlage ist jedoch nicht vorhersehbar, so dass ab 2011 ein höherer Betrag für Sicherheitsmaßnahmen einzukalkulieren ist.

Es sollte jedoch auch berücksichtigt werden, dass durch die Kirmes ein nicht zu vernachlässigender Werbeeffekt für Eitorf erzielt wird. Richtig ist zwar, dass die Kirmes als kostendeckende Einrichtung geführt wird. Dies sollte allerdings nicht dazu führen, dass durch ständig steigende Standgelderhöhungen die Veranstaltung so unattraktiv für die Beschicker wird, dass letztendlich durch das Fernbleiben potentieller Beschicker die Veranstaltung darunter leidet.

Dies vorausgeschickt, wurden für die Kirmes ab 01.10.1997 (d. h. ab der Kirmes 1998) folgende Standgelder aufgrund des Ratsbeschlusses vom 30.06.1997 erhoben:

Grundpauschale je Geschäft	20,00 €
Fahrgeschäfte pro Veranstaltungstag/m ²	0,80 €
Ausspielungen/Schießwagen/Verlosungen pro Veranstaltungstag/m ²	1,80 €
Greiferautomaten pro Veranstaltungstag/m ²	3,55 €
Imbiss- und Getränkestände pro Veranstaltungstag/m ²	2,50 €
Verkaufsstände pro Veranstaltungstag/m ²	1,60 €

Zu den Standgeldern wird die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer erhoben.
Die durch Ratsbeschluss vom 25.02.1992 festgesetzte Müllabgabe wurde nicht erhöht.

Das Standgeld für Fahrgeschäfte wurde ebenfalls nicht erhöht, so dass der bisher zu zahlende Betrag von 0,80 €/Veranstaltungstag/m² seit 01.04.1990 Bestand hat. In der Vorlage vom 17.03.1997 wurde der Verzicht auf eine Standgelderhöhung für Fahrgeschäfte damit begründet, dass diese Unternehmen die größten Investitionen tätigen, von der Grundfläche der Geschäfte bereits hohe Standgelder gezahlt werden und auch die sonstigen Kosten, wie z. B. der Stromverbrauch, erheblich höher seien als bei den übrigen Marktbesckern. Dies kann wohl richtig sein, jedoch kann auch davon ausgegangen werden, dass mit den Fahrgeschäften die höchsten Einnahmen erzielt werden. Daher sollten auch die Standgelder für Fahrgeschäfte angehoben werden.

Aus der beigefügten Übersicht ist die Anhebung der Standgelder für die einzelnen Betriebszweige ersichtlich. Zugrundegelegt wurden die in 2010 überbauten Flächen im Kirmesbereich. Danach würden jährliche Mehreinnahmen von ca. 17.400,00 € erzielt werden. Mit einbezogen wird auch eine Erhöhung der Grundpauschale.

Die Standgelderhöhung soll bereits ab der Kirmes 2011 gelten.

Mit der Erhöhung der Standgelder für die Eitorfer Kirmes ab dem Jahr 2011 soll wieder eine Kostendeckung erzielt werden. Es wird daher vorgeschlagen, die Standgelder entsprechend dem Verwaltungsvorschlag festzusetzen.

Der vorgeschlagenen Standgelderhöhung liegen allein die entgegengestellten Kosten zugrunde. Ein interkommunaler Vergleich ist nicht erfolgt, da sich die zu erzielenden Einnahmen allein an den Ausgaben zu orientieren haben.

Die Müllabgabe wurde zuletzt aufgrund gestiegener Abfallentsorgungs- und Personalkosten ab der Kirmes 2006 erhöht.

Es wurden folgende Beträge festgesetzt:

Imbissstände ohne Mehrweggeschirr	60,00 €
Imbissstände mit Mehrweggeschirr	30,00 €
Verlosungen	35,00 €
Alle übrigen Geschäfte	20,00 €

Um die Marktbesucher nicht unverhältnismäßig zu belasten sollte hier keine Erhöhung erfolgen.